

**Kontakt:**

Katja Klöden, Dr. Norbert Uebe  
Zentrale Koordinierungsstelle des  
Spitzentechnologieclusters  
„Energieeffiziente Produkt- und Pro-  
zessinnovationen in der Produktions-  
technik“ (eniPROD)  
Technische Universität Chemnitz  
Tel.: 0371 531-38622  
Fax: 0371 531-23509  
E-Mail: [eniprod@tu-chemnitz.de](mailto:eniprod@tu-chemnitz.de)  
[www.eniprod.tu-chemnitz.de](http://www.eniprod.tu-chemnitz.de)

Chemnitz, 26.06.2010

## Ergebnisse in der energieeffizienten Spitzenforschung

**Namhafte internationale Forscher und junge Wissenschaftler der TU Chemnitz und des Fraunhofer IWU präsentierten am 24. und 25. Juni 2010 vor 240 Teilnehmern erste Ergebnisse zur ressourceneffizienten Produktion**

Am 24. und 25. Juni 2010 haben die Wissenschaftler des Spitzentechnologieclusters „Energieeffiziente Produkt- und Prozessinnovationen in der Produktionstechnik“, kurz eniPROD, erste Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit vorgestellt: Auf dem 1. Internationalen Kolloquium des Spitzentechnologieclusters präsentierten sie Analysen und Prognosen zur energetischen Bewertung im Maschinenbau.

„Unser strategisches Ziel ist es, durch innovative Produkt- und Prozessentwicklungen dreißig Prozent Energieeinsparungen in der unmittelbaren Produktion und zwanzig Prozent Emissionssenkung durch geschlossene Energiekreisläufe zu erreichen. Dies ist die Grundvoraussetzung zum Erreichen unserer Vision, dass die erste energieautarke Fabrik der Welt durch Forschungsergebnisse aus Chemnitz realisiert werden kann“, erläutert Prof. Reimund Neugebauer, Sprecher des Spitzentechnologieclusters.

Über 240 Gäste aus neun verschiedenen Ländern - darunter Südafrika, Großbritannien, Irland, Italien und die Schweiz – haben an der Konferenz teilgenommen. „Die rege Beteiligung am Kolloquium zeugt vom großen Interesse der Wirtschaft an der aufgeworfenen Thematik sowie der internationalen Wissenschaft an den in Chemnitz entwickelten Methoden und Modellen“, so Neugebauer. Zur Eröffnung hob die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. Sabine von Schorlemer, die Bedeutung von nachhaltigem Wirtschaften und der Chance von Effizienztechnologien zur Schaffung neuer Arbeitsplätze hervor und lobte die Chemnitzer Wissenschaftler für die bisher erreichten Ergebnisse.

Der Präsident der Internationalen Akademie für Produktionstechnik, Prof. Dr. Gerald Byrne, beschrieb das Chemnitzer Spitzentechnologiecluster eniPROD als einzigartigen Wissenschaftlerpool, den es so in wissenschaftlicher Tiefe und umfassender Identifikation der Problematik weltweit nicht noch einmal gäbe.

Im Jahr 2008 gehörten die Technische Universität Chemnitz und das Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU mit diesem Forschungsvorhaben zu den Siegern im sächsischen Landesexzellenzwettbewerb. Seitdem wurden insgesamt 75 neue Wissenschaftler-Arbeitsplätze geschaffen und besetzt.